

## Wertschätzung der Rolle der Frau in der Kirche



**Bildlegende:** Maria Magdalena hat als erste die Auferstehung Jesu verkündigt. Sie ist dadurch die „Apostolin der Apostel“.

### *Vatikan stellt Maria Magdalena mit Aposteln gleich*

Mit einem Dekret vom vergangenen 3. Juni namens „Apostola Apostolorum“ hat Papst Franziskus entschieden, die heilige Maria Magdalena – zumindest was den Rang ihres Gedenkens im Heiligenkalender betrifft – den Aposteln gleichzustellen. Damit wollte er im Rahmen des „Jubiläums der Barmherzigkeit“ auf die Bedeutung dieser Frau hinweisen, die Christus so grosse Liebe gezeigt und von Christus selbst so sehr geliebt worden sei. Im Dekret steht, dass es darum geht, die Würde der Frau zu betonen, die Neuevangelisierung voran zu treiben und die göttliche Barmherzigkeit noch deutlicher in den Blick zu rücken. Ein kleiner Schritt aufwärts im „Who is who“ der Heiligen, aber ein grosser Schritt für die Wertschätzung der Rolle von Frauen in der Kirche, der auch das kirchliche Nachdenken über die Würde der Frau anregen soll.

### **Apostolin der Apostel**

Der heilige Thomas von Aquin (1225-1274) nannte Maria Magdalena „Apostolin der Apostel“, denn sie folgte Jesus nicht nur bis unters Kreuz, sondern wurde nach Angaben des Johannes-Evangeliums auch zur ersten Zeugin seiner Auferstehung. So zitiert das Schreiben der Gottesdienstkongregation, welches die Aufwertung erklärt, den grossen Theologen. Maria Magdalena sei es auch gewesen, die den verzagten Aposteln die Frohe Botschaft von Jesu Auferstehung brachte. In dem Begleitschreiben weist Erzbischof Arthur Roche, Sekretär der Kongregation, darauf hin, dass der „aktuelle kirchliche Kontext“ dazu aufrufe, „tiefer über die Würde der Frau“ nachzudenken. Maria Magdalena sei das Beispiel einer wahren und authentischen Verkünderin der Frohen Botschaft, „einer Evangelistin, die die frohmachende, zentrale Botschaft von Ostern verkündet“.

### **Würdigung der Frauen**

Maria aus Magdala ist eine der wichtigsten Frauengestalten in der Bibel. Dass sie eine besondere Frau war, zeigt schon ihr Name: Anders als in patriarchalen Gesellschaften üblich, wurde die Jüngerin nicht nach einem Mann, sondern nach ihrem Herkunftsort benannt: Sie war bekannt als die Maria, die aus Magdala stammt. Neben der Mutter Jesu ist die Jüngerin Jesu die einzige Frau, die in allen vier biblischen Evangelien vorkommt.

Maria Magdalena hat gemäss den Gebetstexten, die in Zukunft für das Fest dieser Heiligen verwendet werden das „Amt eines Apostels“ inne. Der Liturgiewissenschaftler Klaus Peter Dannecker meint dazu: „Vielleicht ist das eine Tür, die man da aufmacht und wenn es nur – und das kann man sofort sagen – eine Würdigung der Verkündigung vieler Frauen ist, die ihren Glauben an ihre Kinder weitergeben.“

Ich denke, dass die meisten Menschen ihren Glauben von ihrer Mutter oder von ihrer Grossmutter übernommen und kennengelernt haben, viel weniger vom Vater. Allein wenn man das schon ernst nimmt und sagt, dass das ein Amt ist. Dann ist das ein ganz wichtiger Schritt der Würdigung.“

### **Grab in Frankreich**

Der Legende nach wurde Maria Magdalena von Ungläubigen in einem Boot im Mittelmeer ausgesetzt, damit dieses untergehe. Das Boot trieb jedoch bis an die Küste Frankreichs, wo sich Maria schliesslich in eine Höhle zurückzog, wo sie 30 Jahre blieb, ernährt allein durch die Kommunion. Nach ihrem Tod soll Maria Magdalena in Aix en Provence begraben worden sein. Im 9. Jahrhundert wurden ihre Reliquien nach Vezélay überführt. Die Kathedrale Ste-Madeleine zeugt noch heute davon. Das Kloster wurde ab dem 11. Jahrhundert eine wichtige Station auf dem Weg nach Santiago di Compostela. Im 13. Jahrhundert verbreitete sich die Auffassung, die echten Reliquien befänden sich Sainte-Maximin-la-Sainte-Baume. Dies lässt den Pilgerstrom in Vezélay einbrechen. Maria Magdalena wurde nun in Sainte-Maximin-la-Sainte-Baume verehrt. Eine riesige Kirche ruft die Verehrung in Erinnerung. In der Krypta werden bis heute Reliquien von ihr aufbewahrt.

Maria Magdalena wird meist zusammen mit einem Ölgfäss dargestellt. Sie trägt meist langes wallendes Haar. Ihr Fest feiert die Kirche jeweils am 22. Juli.

*KID/pm*